

# Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein

www.franzdorfer.com

Bernhard Flies



1. Schla fe, mein Prinz-chen, schlaf ein, es ruh'n Schäf-chen und Vö-ge-lein.  
2. Auch in dem Schlos-se schon liegt al-les in Schlum-mer ge-wiegt,  
3. Wer ist be-glück-ter als du? Nichts als Ver-gnü-gen und Ruh!



Gar-ten und Wie-se ver-stummt, auch nicht ein Bien-chen mehr summt.  
re-get kein Mäu-schen sich mehr, Kel-ler und Kü-che sind leer.  
Spiel-werk und Zu-cker voll-auf und auch Ka-ros-sen im Lauf.



Lu-na mit sil-ber-nem Schein gu-cket zum Fens-ter he-rein.  
Nur in der Zo-fe Ge-mach tö-net ein schmel-zen-des Ach.  
Al-les be-sorgt und be-reit, dass nur mein Prinz-chen nicht schreit.



Schla-fe beim sil-ber-nen Schein. Schla-fe, mein Prinz-chen, schlaf ein.  
Was für ein Ach mag dies sein? Schla-fe, mein Prinz-chen, schlaf ein.  
Was wird das künf-tig erst sein? Schla-fe, mein Prinz-chen, schlaf ein.